Einzelnummer Kč 2·—
Abonnement halbjährig Kč 45·—
Redaktion und Administration:
Prag I, Dlouhá 41 • Telefon 626-30
28. Jahrgang • Nummer 42
10. March. 5695
19. Oktober 1934

Selbstwehr

Jüdisches Volksblatt

Dr. N. M. Gelber:

Palästina und der Keren Hajessod

Dr. N. M. Gelber, der zurzeit zur Organisierung der Keren-Hajessod-Kompagne in der Tschechoslowakei weilt, gehört seit über zwei Jahrzehnten in die vorderste Reihe der Forscher der jüdischen Geschichte in Osteuropa. Aus einer Reihe selbständiger Monographien in Buchform wären zu nennen: Der polnische Aufstand im Jahre 1863, Die Juden im polnischen Aufstand 1830/31, Die Juden in der Republik Krakau 1815—1846, Aktenstücke zur Judenfrage auf dem Wiener Kongreß 1814/15, Die Judenfrage in Polen am Ausgang des XVIII. Jahrhunderts. Nebst diesen Gebieten interessiert sich Dr. Gelber für die Vorgeschichte des Jahrhunderts, zu der er wichtige, auf archivarischem Material fußende Beiträge geliefert hat. Zu erwähnen sind seine Bücher: Vorgeschichte des Zionismus, Band 1 (der zweite Band erscheint demnächst), Chasidei umoth haolam (hebr.), erschienen in der „Lanoar"-Bibliothek, Jerusalem, Protokolle der Kattowitzer Konferenz 1884, und Vorgeschichte der Balfour-Deklaration. Dr. Gelber nahm seit seiner Gymnasiastenzeit aktiven Anteil an der zionistischen Jugendbewegung in Wien. Er begründete die erste hebräische Jugendzeitschrift in Galizien. Nach dem Kriege leitete er den „Jüdischen Nationalrat für Ostgalizien" und nahm als dessen Vertreter an den Arbeiten des Comité des delegations juives teil. In der praktischen Keren-Hajessod-Arbeit steht Dr. Gelber seit dem Jahre 1923 und ist seit dem Jahre 1931 ständiger Delegierter des Jerusalemer Direktoriums. Den Kongreßteilnehmern ist Dr. Gelber als Präsidialsekretär bekannt.

Palästina im Jahre 1934.

Palästina hat im letzten Jahre eine Entwicklung genommen, die vielen Juden, selbst Zionisten als Höchstleistung unserer Gemeinschaft zu erscheinen beginnt. Obwohl das reale Wirklichkeitsbild Palästinas mit allen seinen jüdischen Leistungen auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens sehr oft angesichts aktueller politischer Fragen — so z. B. zuletzt die Frage des Legislative Councils — in den Hintergrund tritt, lohnt es sich immer wieder, das reale schaffende Palästina zu betrachten, wie es sich in lapidaren und durch nichts umzustoßenden Zahlen darstellt.

Zahlen sind zwar eine trockene, allzuoft sogar dürre Angelegenheit, sie haben aber eine gute Eigenschaft: sie sind kein Gegenstand für politisches oder gar parteitaktisches Klügeln.

Unsere Position in Palästina ist selbst in politischer Hinsicht weitaus stärker geworden, als es so manche „Politikaster" in unserer Bewegung glauben. Die Juden sind bereits ein wichtiges Element, mit dem selbst die Politik des großbritischen Imperiums zählen muß.

Schon die Entwicklung der

jüdischen Populationsbewegung

zeigt die steigende Kurve unseres Wachsens. Nach Beendigung des Krieges 1918 zählten wir in Palästina 56.000 jüdische Seelen, 1922 — 83.000, 1931 — 175.000, 1933 — 240.000, 1934 wird laut Schätzung sachkundiger Stellen die jüdische Einwohnerzahl mit 320.000 bis 330.000 angenommen. Somit wuchs unsere Seelenzahl im Zeitraume 1918 bis 1934 um etwa 280.000 Seelen. So erfreulich diese Zahlen sind, wird ein Vergleich der jüdischen Populationsbewegung in der Stadt mit der auf dem Lande vor unsere Augen folgende unerfreuliche Tatsache führen. Während in den letzten Jahren in der Stadt die jüdische Bevölkerung um 78.8%, ist die Landbevölkerung nur um 21.2% gewachsen. Da wir stets unsere nationale Heimstätte in der Voraussetzung bauen, daß in Palästina vor allem eine Umschichtung unserer Volksmassen mit der Tendenz nach der engsten Verbundenheit mit dem Boden und der Landwirtschaft vor sich gehe, werden wir diese Entwicklung keinesfalls als zufriedenstellend bezeichnen können.

In den Städten hat sich die jüdische Bevölkerung folgendermaßen entwickelt:

Jerusalem 1922 — 34.000, 1931 — 53.000, 1934 (1. 9.) — 64.000 Judenseelen.

Tel Awiw 1922 — 15.000, 1931 — 45.600, 1934 (1. 9.) — 102.000 Judenseelen.

Haifa 1922 — 6.200, 1931 — 16.060, 1934 (1. 9.) — 40.000 Judenseelen.

In unseren Siedlungen, 4 Kolonien, zählten wir: 1922 — 14.990, 1931 — 44.710, 1934 — 61.000 Seelen. Aus diesen Zahlen ersehen wir, daß die jüdische Immigration vor allem nach der Stadt tendiert.

Während im Zeitraume 1922—1931 von den jüdischen Einwanderern ungefähr 50% nach dem jüdischen Dorf gingen, sind im Zeitraume 1931 bis 1. September 1934 über 80% der Immigranten hauptsächlichst nach der Stadt, und zwar nur nach den drei Städten Tel Awiw, Haifa, Jerusalem gezogen. Ein besonders trauriges Kapitel unserer Immigrationsbewegung bildet auch die Vernachlässigung anderer, für die spätere Entwicklung Palästinas wichtiger Städte, wie Tiberias, Safed, Afuleh usw.

Mit der Populationsbewegung hängt eng zusammen das Problem der Einwanderung. Seit 1920 bis August 1933 wanderten in Erez Israel ein: 138.933 Juden, im selben Zeitrarume emigrieren aus Palästina 30.567 Juden, somit verblieben als ständige Bewohner 108.366 Juden. In diesen Zahlen sind allerdings nur jene Immigrantenkategorien enthalten, die auf Grund von Zertifikaten und Einreisebewilligungen ins Land gekommen sind. Im Jahre 1934 wird die Zahl der eingewanderten Juden mit ungefähr 60.000 Seelen angenommen. Was Art und Kategorie der Einwanderer betrifft, so entfällt der größte Teil dieser Immigranten auf Kapitalistenzertifikate und sogenannte „Drischoth" (Anforderung von Verwandten). Wenn auch diese Art der Einwanderung die jüdische Populationsbewegung vergrößert, so darf doch nicht außer Acht gelassen werden, daß mit diesen Kategorien nicht immer für den Aufbau des Landes wünschenswerte Elemente einwandern.

Im Vergleiche mit den früheren Perioden ist im Jahre 1934 die Zahl des landwirtschaftlich-geschulten Arbeiter-Elements weitaus geringer geworden. Das chaluzische Element, der Hauptträger des nationalen Aufbaues, ist in den letzten Monaten leider nicht mehr so stark vertreten wie in der Immigrationsperiode 1922—1931. In dieser Tatsache ist auch vielleicht der Grund zu suchen, daß zwischen der Entwicklung der Stadt und der des Dorfes eine augenscheinlich unüberbrückbare Kluft entstanden ist, die zu beheben die nächste Aufgabe der Tätigkeit unserer nationalen Fonds sein wird. Die noch immer fortdauernde Flucht der landwirtschaftlichen Arbeiter aus dem Dorfe in die Stadt kann unsere nationale Position im Lande derart schwächen, daß wir dann einer langen Entwicklung bedürfen werden, um die entstandenen Mängel halbwegs zu beheben.

Nach den statistischen Aufzeichnungen der Jewish Agency und der Arbeiter-Organisation haben sich im letzten Jahre beinahe 90% der Eingewanderten in den Städten niedergelassen. Abgesehen davon, daß hiedurch unsere Landwirtschaft den Entwicklungsradius nicht erweitern kann, ist bei der letzten Ernte die traurige Tatsache zu verzeichnen gewesen, daß die gesamte jüdische Landwirtschaft in Palästina über eine derart geringe Anzahl von Arbeitshänden verfügte, daß eine ganze Reihe von älteren Kolonien sich gezwungen gesehen hat, ihre notwendigsten Arbeiten von arabischen Arbeitern besorgen zu lassen. Diese Erscheinung ist absolut nicht als eine temporäre zu bewerten, weil ihre Folgen zu Konsequenzen führen können, wie wir sie bereits in Neß Zionah sehen. Wird einmal der arabische Arbeiter in die jüdische Landwirtschaft gebracht, so wird es sicherlich schwer fallen, ihn späterhin durch jüdische Arbeiter zu ersetzen. Neß Zionah, wo die Zahl der arabischen Landarbeiter, die bei Juden beschäftigt sind, recht ansehnlich geworden ist, ist heute bereits eine gemischte arabisch-jüdische Ortschaft geworden, in der bereits in den allernächsten Wochen ein mohammedanisches Metschet errichtet werden wird. Jeder Jude und Zionist wird wohl einsehen müssen, daß die Entwicklung der jüdischen Kolonisation solche folgenschwere Erscheinungen nicht ertragen kann.

Die Prosperity der palästinensischen Wirtschaft

ist am deutlichsten aus der Entwicklung der Staatsfinanzen zu ersehen. Während in den Jahren 1920/21 die Einnahmen des palästinensischen Staates Pfund 1,137.000.—, die Ausgaben 1,260.000 Pfund ausmachten, somit ein Defizit von 123.000 Pfund zu verzeichnen war, erzielte der Staat in den Jahren 1932/33 an Einnahmen 3,016.000 Pfund, von denen nur 2,516.000 Pfund verausgabt wurden. Im Jahre 1933/34 erzielte das Staatsbudget einen Ueberschuß von 2,500.000 Pfund. Während andere Staaten mit Defiziten zu kämpfen haben, ist Palästina heute vielleicht der einzige Staat, der Jahr für Jahr in seinen Budgets nur Suffizite zu verzeichnen hat, wobei nicht vergessen werden darf, daß hier die Einwohnerschaft im Vergleiche zu der der übrigen Staaten keine Steuerlasten zu tragen hat.

Diese Ueberschüsse sind eine Folge der Import- und Exportbewegung, die selbstverständlich vor allen und vorwiegend dem Bedarf der jüdischen Bevölkerung und der durch jüdisches Kapital und jüdische Arbeit überaus stark gesteigerten wirtschaftlichen Kapazität des Landes Rechnung tragen. Während in den Monaten Jänner/März 1933 der palästinensische Import 2,392.427 Pfund, betrug im selben Zeitraume 1934 der Import 3,247.791 Pfund. Das bedeutet, daß der Import gegenüber dem ersten Quartal 1933 um 35.8% gestiegen ist. Hiebei ist interessant zu verzeichnen, daß alle diese Ziffern Produktionszweige betreffen, die sich auch in Palästina in den letzten Monaten stark entwickeln. Somit ist die palästinensische Industrieproduktion trotz ihrer rapiden Entwicklung noch nicht in der Lage, den wachsenden Bedarf des Jischuw zu befriedigen, andererseits beweisen wohl diese Zahlen, daß auf dem palästinensischen Absatzmarkt ungeheuere Mög-

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Jüdischer Nationalfonds erwirbt große Bodenfläche in Palästina

Ein Kolonisationsgebiet, bedeutender als der Emek

Jerusalem. (JTA.) Wie der Jüdischen Telegraphen-Agentur von autoritativer Stelle mitgeteilt wird, hat der Jüdische Nationalfonds (Keren Kajemeth Lejisrael) soeben eine neue große Bodenfläche in Palästina erworben, deren Kolonisationswert bedeutender als der des Emek Jezreel ist. Die Transaktion hat bereits die Bestätigung des Colonial Office gefunden.

Im Hinblick auf die internen Verhältnisse in Palästina wäre es übereilt, den Namen des neuen Kolonisationsgebietes schon heute zu nennen. Nur so viel kann gesagt werden, daß die neuerworbene Bodenfläche gut bewässert und äußerst fruchtbar ist. Schon in Kürze wird mit den Ameliorationen und den anderen Vorbereitungen für Ansiedlung von Juden auf diesem Gebiete begonnen werden.

Großer Erfolg der Zionistischen Exekutive

Um mehr als 100.000 Pfund hat die Exekutive das Defizit der Jewish Agency verringert — Die Einnahmen übersteigen die vom letzten Zionistenkongress angenommene Summe

Jerusalem (Palcor). Vor einiger Zeit brachten wir die Meldung, daß es der Exekutive der Jewish Agency nach provisorischen Berechnungen wahrscheinlich gelingen werde, im ersten Jahre ihrer Tätigkeit das Defizit, das sie von der vorangegangenen Exekutive übernommen hat, um zirka 70.000 Pfund zu verringern. Es zeigt sich jetzt, daß diese von der Palcor auf Grund von Schätzungen mitgeteilte Ziffer viel niedriger ist als der wirkliche Betrag, um den die Schulden der Jewish Agency und des Keren Hajessod bisher durch die Exekutive der Jewish Agency verringert worden sind. Aus der finanziellen Bilanz für die ersten elf Monate der Tätigkeit der gegenwärtigen Agency-Exekutive — 1. Oktober 1933 bis 1. September 1934 — ergibt sich, daß die Keren-Hajessod-Einnahmen im Laufe dieser elf Monate 171.000 Pfund betragen haben. Der letzte Monat des gegenwärtigen Finanzjahres, das im Oktober zu Ende geht, wird dem Keren Hajessod schätzungsweise eine Einnahme von mindestens 10.000 bis 15.000 Pfund bringen. Auf diese Weise werden die Keren-Hajessod-Einnahmen im gegenwärtigen Finanzjahre 180.000 bis 185.000 Pfund betragen.

Der letzte Zionistenkongreß nahm in dem von ihm bewilligten Budget die Keren-Hajessod-Einnahmen für dieses Jahr mit einem Betrage von 170.000 Pfund an. Die tatsächlichen Einnahmen werden also dieses Jahr die geschätzte Einnahme um 15.000 Pfund übersteigen. Sie werden ferner um 25.000 Pfund höher sein als die Keren-Hajessod-Einnahmen des Vorjahres. Bei dieser Gelegenheit soll betont werden, daß es das erste Mal in den letzten Jahren ist, daß die tatsächlichen Keren-Hajessod-Einnahmen mit dem vom Kongreß geschätzten Betrag nicht nur übereinstimmen, sondern ihn sogar noch übertreffen.

Die Ausgaben der Agency-Exekutive in den elf Monaten des laufenden Finanzjahres betrugen mehr als 72.000 £ à conto des regulären Budgets und mehr als 100.000 £ à conto des außerordentlichen Budgets, darunter mehr als 63.000 £ für die Ansiedlung deutscher Juden in Palästina und annähernd 24.000 £ zusätzliche Ausgaben des Einwanderungs-Departements im Gefolge der vergrößerten Einwanderung.

Zur Verringerung der auf der Jewish Agency lastenden Schulden hat die Exekutive im Laufe von elf Monaten die Summe von 73.754 £ ausgegeben.

Insgesamt betrugen die tatsächlichen Ausgaben der Jewish Agency im Laufe der genannten elf Monate mehr als 248.000 £.

Im selben Zeitabschnitt hat der Keren Hajessod, abgesehen davon, daß er das laufende Budget der Jewish Agency gedeckt hat, seine alten Schulden aus früheren Jahren um mehr als 27.000 £ verringert. Die Schulden der Jewish Agency sowie des Keren Hajessod sind im Laufe der genannten elf Monate um den Gesamtbetrag von 101.119 £ verringert worden. Dieses Ergebnis wurde erzielt, obwohl sich das gegenwärtige Jahr in der Geschichte der zionistischen Bewegung durch einen außerordentlich verschärften Kampf gegen die Exekutive und den Boykott gegen die zionistischen Fonds auszeichnet, der von den Revisionisten proklamiert wurde, sowie durch Sabotage seitens eines Teiles des Misrachi.

Exekutive und A.-C.-Mitglieder beraten

Einheitliche Haltung aller zionistischen Parteien zum Projekte der Legislative Council.

Jerusalem (Palcor). Am 3. Oktober fand in Jerusalem eine Beratung der Zionistischen Exekutive mit den in Palästina ansässigen Mitgliedern des Zionistischen Aktions-Komitees statt. Bei dieser Beratung wurde die Frage des Legislative Council behandelt, dessen Schaffung für Palästina geplant ist. Der politische Leiter der Exekutive, Moscheh Schertok, referierte über die Entwicklung des Projektes

der Schaffung eines Legislative Council, über die gegenwärtigen Pläne der Regierung, soweit sie der Leitung der Jewish Agency bekannt sind, über die Haltung der arabischen Kreise zu diesen Plänen, über die entschiedene Stellung der Agency-Exekutive gegen den Legislative Council und über die Mittel und Wege, die die Exekutive bei ihrem Widerstande gegen das Projekt des Legislative Council anwendet.

In der Diskussion kam die einheitliche Haltung aller zionistischen Parteien gegenüber dem Legislative Council und ihre Uebereinstimmung mit der Haltung der Exekutive zum Ausdruck, daß sich die jüdische Bevölkerung am Council nicht beteiligen werde, falls die Regierung sich entschließen sollte, den Council ohne Rücksicht auf die Gegnerschaft der Juden zu bilden.

An der Beratung, die seitens der Exekutive auf Bitte der Allgemeinen Zionisten einberufen wurde, beteiligten sich die Vertreter aller zionistischen Parteien im Aktionskomitee mit Ausnahme der Revisionisten, die zu dieser inoffiziellen Beratung nicht eingeladen waren. Als Antwort auf die Anfrage Raw Berlins (Misrachi), warum die Exekutive es für notwendig erachtete, die Revisionisten nicht einzuladen, erklärten die Vertreter der Exekutive, daß nach dem letzten Besuch der revisionistischen Vertreter beim High Commissioner, dem sie nach den Berichten ihrer eigenen Presse erklärten, daß die Exekutive der Jewish Agency von ihnen nicht als die politische Repräsentanz, die im Namen des jüdischen Volkes zu der Regierung zu sprechen berechtigt sei, anerkannt werde, die Revisionisten zu inoffiziellen Beratungen natürlich nicht habe einladen können, bei denen die aktuellen politischen Probleme der zionistischen Bewegung auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens behandelt würden.

1200 Vorschuß-Zertifikate

Jerusalem. Von den im Rahmen der Einwanderungs-Schedule für das nächste Halbjahr zu bewilligenden Zertifikaten hat die Palästina-Regierung der Jewish Agency 1200 Zertifikate vorschußweise ausgefolgt.

Elternversammlung gegen Rabbiner Spira

Eltern von 600 Kindern, die die hebräischen Schulen in Mukačevo besuchen, protestieren

Am 13. Oktober fand eine Versammlung der Eltern von Schülern der hebräischen Schulen in Mukačevo statt, die sich mit den letzten Ereignissen in Mukačevo befaßte. Hunderte von Eltern waren erschienen, um für die hebräische Schule, für ihre Schule, zu demonstrieren und ihren klaren Willen zu zeigen, daß sie, die Eltern, dieses Schulwerk gegen jeden, der es zerstören will, mit allen Kräften verteidigen werden. Hier zeigte sich wieder einmal klar, daß das Judentum in Karpathorußland sich nicht einspannen läßt in den Wagen der Finsternis, daß die jüdische Masse nicht in ihrer primitiven kulturellen und wirtschaftlichen Lage fortzuleben wünscht, in der sie nicht nur körperlich verhungert, in der sie nicht nur fern von der europäischen Entwicklung bleibt, sondern auch abgeschnitten wird vom lebendigen Kern des Judentums. Der Klüngel des Rabbiners Spira besteht aus Menschen, die aus ihrer Machtposition irgendeinen Nutzen ziehen, oder aus solchen, die wirtschaftlich vom Rabbiner abhängig sind oder vor seinem Terror aus Existenzgründen Angst haben. Das hat mit Judentum oder mit Religion nichts zu tun. Diese Tatsache kam klar in der Versammlung zum Ausdruck. Einfache Juden kamen und bewiesen, daß sie in der hebräischen Schule die Quelle einer jüdisch-menschlichen Erziehung für ihre Kinder sehen, die allein fähig ist, sie zu heutigen Menschen zu erziehen und sie gleichzeitig in den jüdischen Werten zu verwurzeln.

Den Vorsitz führte D. Schönfeld. Der Hauptredner war Dr. Ch. Kugel, der einleitend den Wert der hebräischen Schule für das jüdische Kind und die jüdischen Eltern darlegte. Er berührte dann die Ereignisse der letzten Wochen, wobei er die Mukačevoer Juden beschuldigte, daß sie durch ihre Inaktivität die Angriffe des Rabbiners und die Stellung der jüdischen Gemeinde ermöglichen. Der Jude muß die Leitung seiner eigenen Angelegenheiten in die Hand nehmen, und dann werden Menschen, die von den saueren Groschen der darbenden jüdischen Bevölkerung bezahlt werden, nicht mehr wagen, gegen die elementarsten Interessen dieser Juden zu hetzen.

Die Darlegungen des Redners wurden oft durch lebhaften Beifall unterbrochen. Nach einer Aussprache wurden einstimmig die Resolutionen angenommen und fünf Eltern damit betraut, sie dem Landespräsidenten zu übergeben. D. J.

Schutzmaßnahmen für die Saar-Juden

Nahum Goldmann berichtet — Eine Erklärung Minister Benešs zur Minderheitenfrage

Paris. (JTA.) In einer Sitzung des Exekutivkomitees des „Comité des Délégations Juives et du Congrès Juif Mondial" berichtete der Vorsitzende des Comité, Dr. Nahum Goldmann, über die Tätigkeit in Genf anläßlich der diesjährigen Völkerbundversammlung. Er berichtete in diesem Zusammenhang über die Unterredungen, die er gemeinsam mit Herrn Neville Laski, K. C., Präsidenten des Board of Deputies of British Jews, mit verschiedenen Staatsmännern bezüglich der Minoritätenfrage gehabt hat.

Minister Dr. Beneš erklärte, was er ja auch in der VI. Kommission öffentlich kundtat, daß die tschechoslowakische Regierung die bestehenden Minoritätenverpflichtungen voll zu erfüllen bereit ist und überzeugt ist, dies auch bisher in vollstem Umfange getan zu haben.

Dr. Goldmann berichtete sodann in der Saarfrage über den gegenwärtigen Stand der Dinge.

Das Comité des Délégations Juives hat bekanntlich schon im Feber ein erstes Memorandum der Saar-Kommission des Völkerbundes überreicht und steht seitdem in ständiger Fühlung mit den Mitgliedern dieser Kommission, wie auch mit verschiedenen im Völkerbundsrat vertretenen Regierungen. Anfangs September hat das Comité ein neues Memorandum überreicht und Rechtsgutachten bedeutender internationaler Juristen, die das Recht und die Kompetenz des Völkerbundsrates begründen, Schutzmaßnahmen für die gesamte Bevölkerung des Saargebietes für alle Eventualitäten nach der Abstimmung zu treffen, mitgeteilt. Das zweite Memorandum enthält eine Reihe konkreter Anregungen zwecks Durchführung des Prinzips der Rechtsgleichheit aller Minoritäten im Saargebiet. Die Saar-Kommission des Völkerbundsrates beschäftigt sich gegenwärtig mit den durch dieses Memorandum aufgeworfenen Fragen, die in prinzipieller Form auch in dem Memorandum der französischen Regierung berührt worden sind. Bekanntlich wird im November 1934 eine spezielle Sitzung des Völkerbundrates zusammentreten, um sich mit den Saarfragen zu beschäftigen, wobei zu erwarten ist, daß auch die das Judentum speziell interessierenden Fragen zur Erörterung kommen werden. Ohne daß bestimmte Voraussagen schon heute möglich sind, da es sich um politisch und rechtlich zum Teil komplizierte Fragen handelt, darf man doch überzeugt sein, daß der Völkerbundsrat die Notwendigkeit anerkennen wird, für die Rechtsgleichheit aller Saareinwohner und aller Minoritäten im Saargebiet zu sorgen, was nur eine Konsequenz der elementarsten Prinzipien darstellt, mit denen der Völkerbund steht und fällt. Es ist zu hoffen, daß nicht nur im Prinzip, sondern auch in der praktischen Verwirklichung effektive Schutzmaßnahmen durchzusetzen sein werden, die insbesondere für den Fall der eventuellen Rückgliederung an Deutschland die bisherigen Rechte und Positionen aller Saareinwohner, und damit auch der Juden, sicherstellen werden. Für den Fall einer Angliederung an Frankreich hat die französische Regierung bekanntlich bereits in ihrem Memorandum erklärt, daß alle Saarbewohner völlige Rechtsgleichheit haben werden.

Es braucht nicht betont zu werden, von welch außerordentlicher prinzipieller Bedeutung diese Fragen für das Gesamtjudentum sind. Auch hier darf von einer Einheitsfront aller Juden bezüglich der Forderungen, für die sich das Comité in seinen Memoranden eingesetzt hat, gesprochen werden. Das Comité hat von Anfang an zusammen mit dem Joint Foreign Committee der englischen Juden in dieser Frage kooperiert. Im Hinblick auf die von revisionistischer Seite in den letzten Wochen unternommenen Sonderaktionen in dieser Frage ist darauf hinzuweisen, daß solche Sonderaktionen eher geeignet sind, die Verhandlungen mit den zuständigen Stellen zu erschweren, und schon aus diesem Grunde zu vermeiden sind.

Schwere antijüdische Verfolgungen im Irak

Jerusalem (Palcor). In den letzten Tagen sind in Jerusalem aus dem Irak alarmierende Nachrichten über eine verschärfte Hetze gegen die Juden und gegen den Zionismus und über schwere Verfolgungen der Juden seitens der Regierungsstellen in Bagdad eingetroffen.

Vor kurzer Zeit hat die Regierung damit begonnen, die Regierungsämter von jüdischen Beamten zu säubern. Ein großer Teil von ihnen wurde bereits entfernt und die übrigen stehen, wie mitgeteilt wird, kurz vor ihrer Entlassung aus ihren Aemtern. Unter den entlassenen Beamten befinden sich auch einige hohe Regierungsbeamte, wie der Chefsekretär des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums und der stellvertretende Direktor von Post und Telegraph. In den Regierungsschulen wurde eine Prozentnorm für jüdische Schüler eingeführt. Manche Schulen lehnen es ab, jüdische Schüler überhaupt aufzunehmen. Die Post hat in den letzten Tagen ferner begonnen, alle für Iraker Juden aus Palästina und anderen Ländern ankommenden jüdischen Zeitungen zu konfiszieren. Diese Praxis wurde nicht nur für Zeitungen in hebräischer Sprache eingeführt, sondern sogar für englisch-jüdische Zeitungen, die aus England und Amerika eintreffen. Auch die an Juden adressierten Briefe werden auf der Post streng zensuriert und ein großer Teil von ihnen wird überhaupt zurückgehalten. Sogar Briefe rein geschäftlichen Charakters werden häufig von der Post zurückgehalten.

Diese Verfolgungen leitet ein gewisser Mussa ibn Nassir, ein zum Islam übergetretener Jude, der kürzlich zum Inspektor am Hauptpostamte Bagdad ernannt wurde.

Die jüdische Flüchtlingshilfe in der Tschechoslowakei

Die Zahl der jüdischen Flüchtlinge von 3800 auf 350 gesunken — Zahl der Unterstützungsbedürftigen nur noch etwa 100

Frau Marie Schmolka, eine der Schöpferinnen und Leiterinnen des jüdischen Flüchtlingshilfswerks in der Tschechoslowakei, gab dem JTA.-Vertreter auf dessen Frage u. a. die folgende Aufklärung über den jetzigen Stand der jüdischen Flüchtlingsfrage in der Tschechoslowakei.

Das Comité National für die deutschen Emigranten in Prag, in welchem die fünf Flüchtlings-Komitees in der Tschechoslowakei vereinigt sind, und dessen Vorsitzender Prof. Rádl ist, hat vor kurzem mitgeteilt, daß in der Tschechoslowakei noch 850 unterstützungsbedürftige Flüchtlinge übrig geblieben sind. Dabei hob das Comité National die besonderen Leistungen der jüdischen Flüchtlingsfürsorge hervor. Ueber die Leistungen des jüdischen Hilfskomitees für die Flüchtlinge in Prag ist im Besonderen zu sagen:

Die Zahl der jüdischen Flüchtlinge ist mit der Zeit von etwa 3800 auf etwa 350 zurückgegangen, von denen aber nur etwa 100 auf Unterstützung Anspruch erheben. Es können aber nur noch 50 ständig unterstützt werden, der Rest wurde ausgesteuert und wird nur von Fall zu Fall unterstützt. Von den 50 Unterstützten sind 30 erwerbsfähig, so daß nur etwa 20 auch künftighin auf soziale Fürsorge angewiesen sein werden. Das jüdische Flüchtlingshilfskomitee hat das Werk der Nothilfe beendet und die Prager Isr. Kultusgemeinde hat es übernommen, die noch Unterstützungsbedürftigen im Rahmen ihrer sozialen Fürsorge nach Möglichkeit zu betreuen. Das jüdische Hilfskomitee befaßt sich nur noch mit Rechtshilfe an die Flüchtlinge, mit ihrer Vertretung vor den Behörden und Wahrnehmung ihrer Interessen bei der Auslands-Institution. Die Berufsumschichtung der jüngeren Flüchtlinge hat nun der tschechoslowakische Hechaluz übernommen. 260 Flüchtlinge werden jetzt in der praktischen Landwirtschaft und in Fachschulen ausgebildet, bis jetzt wurden etwa 470 Flüchtlinge durch das Komitee in die verschiedenen Siedlungsländer gebracht, die große Mehrheit derselben hatte als Ziel Palästina.

Immer noch aber kann von einer Liquidierung des Flüchtlingshilfswerks hier jetzt und in naher Zukunft nicht gesprochen werden. Noch sind die Existenz und die Zukunft einer nicht unbeträchtlichen Zahl von Flüchtlingen in Frage gestellt. Der Zustrom von neuen Flüchtlingen aus Deutschland ist zwar eingedämmt, er hat aber durchaus noch nicht aufgehört.

Defizit in Syrien Überschuß in Palästina

Wie aus Damaskus gemeldet wird, beträgt das Defizit im diesjährigen Budget der syrischen Regierung 1,200.000 syr. Pfund. Das Gesamtbudget der syrischen Regierung beträgt 6 Millionen syrische Pfund.

Der laufende Budgetüberschuß der Palästinaregierung betrug Ende August d. J. 3,354.000 Pfund, was einem ganzen Jahresbudget entspricht.

Die Multipartei stimmt dem Legislative Council zu

Jerusalem. (Palcor.) Wie mitgeteilt wird, hat kürzlich eine Reihe von Beratungen der Muftipartei in Jerusalem stattgefunden. Auf ihnen wurde die Frage behandelt, ob sich die Partei an den Wahlen zu dem von der Regierung für bald geplanten Legislative Council beteiligen soll. Nach stürmischer Debatte wurde beschlossen, sich am Legislative Council zu beteiligen, selbst wenn die Fragen der Einwanderung und des Bodenkaufs der Kompetenz des Legislative Council entzogen sein sollten.

60 Prozent der jüdischen Schulkinder in Warschau unterernährt. Die mit der Untersuchung der Schulkinder in öffentlichen Volksschulen, Talmud-Thora-Schulen und Chedarim beauftragten Schulärzte haben der Volksgesundheitsbehörde einen Bericht erstattet, in dem festgestellt wird, daß etwa 60 Prozent der untersuchten jüdischen Kinder unterernährt sind. In sehr zahlreichen Fällen haben die Kinder, wenn sie zur Schule kommen, kein Frühstück erhalten.

Wahlen in Transjordanien. Aus Transjordanien wird gemeldet, daß die Wahlen der Vertrauensmänner der Bevölkerung, die ihrerseits die Mitglieder des neuen transjordanischen Parlaments zu wählen haben, bereits beendet sind. Die „Volkspartei", die offizielle Regierungspartei Emir Abdallas, hat die überwiegende Mehrheit erhalten. Die arabische Presse Palästinas berichtet, daß die Kandidaten bei den Wahlen die Wählerstimmen offen zu kaufen pflegen, genau wie man Ware auf dem Markte kauft.

Die Jugendzeitschrift „Jaldut", die einzige in tschechischer Sprache erscheinende Monatszeitung für jüdische Kinder, veranstaltet, wie sie in ihrem Oktoberheft ankündigt, im November ein großes Kinder-Preisrätselraten mit zahlreichen von den verschiedensten Firmen gelieferten Preisen, insbesondere Füllfedern, Farben, Bonbonieren usw. usw. Das Blatt, das bekanntlich unter dem Protektorat und der Mitarbeit der Oberrabbiner Prof. Dr. Deutsch und Dr. Arje von einem Kreis jüdischer Kinderfreunde herausgegeben wird, bringt in sehr nett ausgestatteten Heften auf 24 Seiten Text reiches, für jüdische Kinder geeignetes Material, insbesondere Märchen und Erzählungen aus der jüdischen Geschichte aus der Feder hervorragender Mitarbeiter nebst Illustrationen. Die soeben erschienene Oktobernummer ist besonders reich mit aktuellen Bildern ausgestattet, bringt diesmal auch viel Sport und andere Aktualitäten. Probenummern gratis in der neuen Administration und Redaktion Praha VII., Vinařská 15 (Redakteur F. Steiner), Telephon 71882.

Hlohovec. Hier wurde in feierlicher Weise anläßlich der Eintragung in das „Goldene Buch“ des Nationalfonds das Dekret an Herrn Josef Müller und Frau überreicht. Zu der Feier versammelten sich zahlreiche Gäste im Sitzungssaal der Kultusgemeinde. Nach den einleitenden Worten Dr. Michael Eislers, der auf die große Bedeutung der Arbeit für Erez Israel hinwies, wurde das allgemein geschätzte Ehepaar im Namen der zionistischen Jugend durch Viktor Rosenfeld begrüßt. Hierauf erfolgte die feierliche Ueberreichung des Dekrets durch Dr. Oskar Neumann, der die großen Verdienste der Gefeierten betonte und anknüpfend daran die jetzige Lage Palästinas schilderte. Mit den Klängen der Hatikwah schloß die erhebende Feier. D. Herz.

Teplitz-Schönau. Als Gast des Jüdischen Volksvereins „Zion“ sprach am 10. ds. im Rahmen eines sehr gut besuchten Vereinsabends Herr Kultusrat Dr. Josef Polaček über „Die Wanderungen der Juden“. Der Vortrag bildet einen überaus geglückten, durch eifriges Studium und eingehendes Wissen fundierten Versuch, auf einem Gang durch die ganze Geschichte des jüdischen Volkes dessen Wanderbewegungen und die sie verursachenden Kräfte darzustellen. In lebendiger Weise führte Herr Dr. Polaček die Hörer von der grauen Vorzeit bis in unsere Tage, wobei die zeitliche Beschränkung seines Vortrages auf etwa dreiviertel Stunden angesichts des großen Themas als eine besondere Leistung hervorgehoben werden muß. Die bis zum Schluß gefesselten Anwesenden spendeten dem Vortragenden lebhaftesten Beifall. Wenngleich sich Herr Dr. Polaček nicht zum Zionismus bekennt, wäre es für einen Nichtinformierten kaum möglich gewesen, nach dem Inhalt und Geist des Vortrages zu vermuten, daß der Referent kein Zionist sei; denn wenn er u. a. zum Schluß seiner Ausführungen die Betrachtung anstellte, ob die Aussicht bestünde, daß der Wanderweg Ahasvers einmal sein Ende finden solle, so sah er hiefür nur zwei Möglichkeiten: entweder das volle Aufgehen und Verschwinden der Juden in ihrer Umgebung oder die Wiedergeburt des Volkes in der alten Heimat. Obzwar der Vortrag eine ganz direkte Antwort auf diese Alternative vermied, so bestand für die Hörer doch nicht der geringste Zweifel, für welche der beiden Lösungen das Herz des Vortragenden schlägt. Der Vorsitzende Dr. Seidemann konnte Herrn Dr. Polaček unter lebhaftestem und wiederholtem Beifall der Anwesenden für den genußreichen Abend danken.

Trautenau. Aus Anlaß der Alijah von 11 Chawerim der Trautenauer Hachscharah-Plujah, veranstaltete die soziale Fürsorge eine Abschiedsfeier. Direktor Rix betonte in herzlichen Abschiedsworten besonders das gegenseitige Vertrauen, das stets das Verhältnis zwischen Hachscharahplugah und sozialer Fürsorge bestimmte. Er ermahnte die scheidenden Chaluzim, auch in Zukunft dieselbe feste Gemeinschaft untereinander zu bewahren. Mit den besten Wünschen für die Zukunft entließ er die Olim. Herr Prof. Stern wies in seinen Abschiedsworten besonders auf die Notwendigkeit hin, daß die neue Alijah auf dem Land arbeitet. Die ganze Alijah würde ihren Zweck verfehlt haben, wenn auch nur einer, der an sich in der Lage ist, Landarbeiten zu verrichten, den Weg des kleineren Widerstandes ginge und in der Stadt Beschäftigung suche. Auch er wünschte den Chaluzim das Beste für ihr ferneres Ergehen. Einer der Olim verabschiedete sich darauf in herzlichen Dankesworten von der sozialen Fürsorge. Er betonte, wie sehr das Hilfskomitee und besonders sein Leiter Herr Direktor Rix jungen jüdischen Menschen aus Deutschland dazu verholfen habe, wirkliche Chaluzim zu werden. Er wünsche, daß auch die neue Hachscharahplugah das gleiche vertrauensvolle Verhältnis zur sozialen Fürsorge finden möge, auf daß im kommenden Jahr sich das Hilfskomitee in der gleichen herzlichen Weise wird verabschieden können.

Znaim: Am 7. d. M. vermählte sich in Nikolsburg unser Gg. Dr. Erwin Samstag mit Frl. Irma Soszczun. Wir entbieten unserem treuen Mitarbeiter und seiner Gemahlin auf diesem Wege die herzlichsten Wünsche der Znaimer jüdischen Organisationen.

Žilina. Am 8. d. M. fand in Žilina eine stark besuchte Versammlung der „Jüdischen Partei“ statt, bei der Abg. Dr. Goldstein sprach. Die hiesige Ortsgruppe wurde in den letzten Monaten reorganisiert und zählt heute über 600 ordentliche Mitglieder. Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden W. Friedl erstattete Dr. Goldstein seinen Bericht. Seine klaren und temperamentvollen Ausführungen verfehlten ihre Wirkung nicht auf die geringe Zahl der noch von unserer Partei abseits Stehenden und gaben den Mitgliedern der Jüdischen Partei neue Initiative zu weiterer Arbeit. Dr. Goldstein gab zunächst eine Analyse des parlamentarischen Systems, schilderte die Genesis der Gesetzwerdung und begründete, warum es wichtig sei, daß dort, wo die Gesetze unseres Staates geformt werden, auch Juden vertreten sein müssen. Präses Wilhelm Friedl dankte Dr. Goldstein in warmen Worten und beantragt die Absendung eines Telegramms an den Präsidenten der Republik. Dieser Antrag wurde einstimmig und mit Begeisterung angenommen. Das Telegramm lautete:

Pán Prezident republiky, Lány.

Židovska strana v Žiline shromaždená dnes z príležitosti vypočutia referátu pána poslanca doktora Angelo Goldsteina drží si za milu povinnost vyslovat Vám, slovutny pán prezident, svoju najúprimnejšiu oddanost a vďaku za Vašu zdarnu činnost v prospech štátu a v prospech konsolidovania pomerov ktoré umožnia celému občianstvu bez rozdielu vierovyznania a národnosti kludný život. Židovstvo praje Vám dobre zdravie aby Ste mohli este dlhé roky byt vodcom Československej Republiky. Za Židovsku stranu: Viliam Friedl, predseda.

Geschäftsnachrichten

Wie neugeboren fühlt man sich nach einer leichten Einreibung mit Alpa-Franzbranntwein. Regelmäßige Massagen mit Alpa machen den Körper widerstandsfähig, erfrischen bei Ermüdung, reinigen die Hautoberfläche und regen den Blutkreislauf an. E.

Palästina sucht tschechoslowakische Waren. Im Nachfragedienst der Prager Mustermesse liefen folgende Nachfragen nach tschechoslowakischen Erzeugnissen ein: (9701) Palästina (Tel Awiw): Bau- und technische Maschinen und Werkzeuge, Schlüssel, Schlösser. Anfragen und Bedingungen gibt kostenlos der Nachfragedienst der Prager Mustermesse, Prag VII., Messepalast, bekannt. Bei Anfragen sind Land und Nummer anzuführen. (e)

Eingesendet. Seit einiger Zeit lese ich in der Frauenzeitung ein Inserat der Teigwarenfabrik Propper (Turn-Teplitz) und trotzdem ich bisher nie fertige Teigwaren in meinem Haushalte verwendet hatte, sah ich mich dadurch veranlaßt, die Erzeugnisse dieser Firma, Marke „Star“, bei meinem Kaufmanne zu verlangen. Mein Kaufmann hatte diese Marke der ihm gut bekannten Firma gerade nicht lagernd, besorgte mir sie aber bereitwilligst. Die „Lokschnudeln“, die ich mir aus diesen bereitete, waren ausgezeichnet, ich möchte fast sagen, besser als die selbst gemachten. Ich sagte diese Beobachtung meinem Kaufmanne, der mich dahingehend aufklärte, daß diese Teigwarenfabrik ihre Erzeugnisse aus Hartweizengries herstellt, während man im Haushalte doch nur Mehl zur Herstellung von Nudeln verwendet. Ich kann allen Damen aufs wärmste empfehlen, auch einmal fertige Teigwaren und Makkaroni zu kochen, es wird dies eine willkommene Bereicherung ihrer Speisekarte werden. Allerdings sollten sie darauf achten, nur die Erzeugnisse der Firma Propper zu kaufen, denn ganz abgesehen davon, daß diese Firma ständig in unserem Blatte inseriert, sind deren Erzeugnisse wirklich qualitativ über jeden Zweifel erhaben und dabei sehr billig. Also versuchen Sie, es lohnt sich! Der Name der Einsenderin ist der Redaktion bekannt. e.

קרן קימת לישראל
NÁRODNÍ FOND ŽIDOVSKÝ
JÜDISCHER NATIONALFONDS

An alle unsere Mitarbeiter!

Der heutige Ausweis ist der erste des Arbeitsjahres 5695.

Wir danken bei dieser Gelegenheit allen unseren Freunden für ihre eifrige Mitarbeit im Jahre 5694. Ihren Anstrengungen ist es gelungen, die Eingänge des vergangenen Jahres zu Rekordeinnahmen zu gestalten.

Das Jahr 5695, welches ein Rekordjahr jüdischer Einwanderung nach Palästina sein wird, stellt den Keren Kajemeth Leisrael vor große Aufgaben. Die Notwendigkeit neuer Bodenkäufe wird äußerst dringend. Wir appellieren an alle unsere Freunde, durch erhöhte Tätigkeit, durch Werbung neuer Mitarbeiter, die KKL.-Arbeit auszubauen und so die Grundlage für weitere Steigerung der Eingänge zu schaffen.

Neuer Boden in Erez Israel ist die Voraussetzung für das Gelingen unseres großen Kolonisationswerkes.

Die Landeskommission des Keren Kajemeth.

Für das Hauptbureau in Jerusalem sind eingegangen vom 1. bis 14. Oktober.

	5694:	5695:
Böhmen:	10.465.10	23.090.85
Mähren u. Schlesien:	17.267.45	16.379.30
Slowakei:	6.541.55	5.292.60
Karpathorußland:	1.624.75	1.972.25
	35.898.85	46.735.—

Büchsen

Brünn: K. Mühlstein 20.—. **Böhm.-Leipa:** Fine Löwy 60, Emilie Gans 15.60, Mizzi Libochowitz 17, Ida Libochowitz 27, Am. Schneider 10.60, A. Brod 10, Friedr. Altschul 15, G. Austerlitz 11, Milli Beck 40, Herm. Kobler 87.65, Ella Müller 20, Math. Taussig 32, Kobler G. 10, Rest v. letzter Leerung 60, 5 u. 10; zus.: 381.25. **Bischofteinitz:** Jak. Ekstein 91.25, Tempel 10; 101.25. **Graslitz:** Gust. Kohn 20.—. **Gablonz:** Herb. Sinek 112.60. **Josef Dul:** Marie Pollak 64.—. **Karlsbad:** Dr. W. Kohner 51.25. **Lissa:** Anna Kraus 16, Dr. O. Kraus 24; zus.: 40.—. **Mnichovice:** Marie Fantl 61.—. **Podersam:** R. Zentner Rust 13.60, 2 u. 10; zus.: 24.05. **Pilsen:** Dr. A. Kornfeld, Riesenfeld, M. Wölfler, E. Bandler, Polaček, O. Eckstein, F. Körper, J. Berger, Waldstein, R. Popper, Prof. Dr. B. Kraus, Dr. G. Freund, Ing. Porges, M. Immergut, F. Massarek, Reichmann, E. Hofmann je 10, S. Steiner, Semil Adler, O. Reich, A. Sachs je 20, E. Goldscheider, F. Edelstein je 25, K. Beck, W. Löwy je 15, H. Bleier 15.70, H. Naschauer 12, Ing. Kominik 11.65, G. Beck 16.10, Frl. Freund 28, Dr. Kemeny 10.65, Dr. Jelinek 19.40, W. Freund 10.20, J. Glauber 33, S. Grünberg 26, M. Kohn 11.20, R. Löffler 15.60, Dr. Bleier 82.75, Z. Steinreich 11.40, B. Kohn 24.50, Prof. Dr. Hoch 11.50, Löbner 10.40, R. Kraus 11.65, L. Brumml 11.20, A. Fischl 12.55, Ad. Lang 21.50, E. Bleier 35.30, J. Lederer 12, Dr. O. Fischer 17, S. Zeiner 21, Dr. Riedl 20, 26 u. 10 108.95; zus.: 960.20. **Tachau:** A. Fenys 23, 4 u. 10; zus.: 47.—. **Trautenau:** Dr. L. Lederer 13.40, F. Geduldiger, Dr. A. Meyer, G. Rettl, Oberk. Rowinsky, H. Lauer, Dir. O. Rix, L. Pollak, L. Goldstein, R. Rosenberg, H. Müller je 10, F. Roman 11.20, Fritz Spiro 117.75, Dr. J. Kohn 20.20, Dr. K. Skutezky 76.50, Loge Menorah 11.40, Kwuzah Haschharah 156, J. Schlesinger 14, Berta Bader 11, Dr. R. Bäumel 21, Dr. J. Götz 24, Prof. H. Stern 19.40, R. Heller 12.30, Dr. F. Ganz 25.35, Wizo 11.20, 20 u. 10; zus.: 751.20. **Teplitz-Schönau:** Dr. L. Haber 46.80, L. Holzer 12.50, Bohrnzek 26.50, Ing. Rothenstein 15, Dir. O. Oppenheimer 20.15, Dr. W. Pick 25.50, Dr. Polaček 19.60, R. Baum 21, P. Eckstein 20, Ing. O. Pick 20.50, Dr. H. Schleim 31.65, L. Lederer 20, Dr. F. Seidemann 35, Dr. Neufeld 30, Kamilla Zentner 50, Heinr. Holland 50, Dr. R. Pasch 10, Dr. W. Langer 13, Dr. E. Lustig 33.50, Loge Freundschaft IOBB. 35, K. Herrmann 10, M. Carniol 60, H. L. Fischer 22.25, D. Bochner 40, E. Kauder 20, Dr. Gütig-Schweder 17, F. Lederer 10, M. Mautner 10, B. Straß 15, R. Weiß 12, A. Sternberg 10, Druckmann 10, R. Hirsch 10, A. Löwy 10, Dr. Gerstmann 20, J. Dux 10, M. Freimuth 10, Ing. Freimuth 18, G. Sittig 20, Dr. Tauber 20, E. Riethof 33, Dr. Spitzer 10, Goldschmiedt 18, P. Freund 25, Neumann 10, Ing. Fischl 10, Semmel 10.55, Ing. Dux 10, Taussig 18, Donath 10, L. Grimm 25.50, E. Bechert 10, Dr. S. Pollak 15, Makabiheim, Zinnwald 50, M. Dankner 10, B. Vogel 93, Kussner-Taussig 20, J. Oliner 16.95, A. Rabinovic 10, B. Lederer 23.70, S. Stockhammer 10, Dr. Fischer 10, H. Horn 35, K. Spiegel 13, 34 u. 10; zus.: 1552.10. **Warnsdorf:** Bobasch 35, Gebr. Kurs 57; zus.: 92.—. **Prag:** Otto Hoffe 221, Max Morawitz 200, Rose Siegmann 110, Egon Klement 100, Poale Zion 82, Kohn 87, Dr. R. Beck 70, Ign. Vodička 60, Ing. Ed. Aschermann 58, J. Roubiček 50, B. Hoffmann 47.75, Posin 50.50, Ing. H. Červenka 46.30, A. Reach 42.50, Arch. Katona 41.20, A. Boticky, A. Szabi, M. Eichler je 40, J. Ehrenstein 38.50, Dr. Heller 35.10, E. Pollakova 36.40, A. Malinowski 35, Dr. E. Kraus 30.20, Ing. R. Spitzer, Dr. Braun je 30, Amalie Ganz 29, Fl. Pick 28, Dr. A. Fanta 27.50, Olga Mautner 25.69, K. Lomnitz, H. Steiner je 25, A. Kafka 24, A. Kauders 22, Sinko 38.80, Sicher 37, B. Heřmann 27.10, Kraus 24.50, Schrecker 22.95, E. Margolius 20.20, R. Hahn 20.70, J. Vogel 21.85, A. Kraus 29.75, Kao 20.50, Vally Pollak, Vally Glück, W. Kantor, Irma Polak, Weil, Oesterreicher, Engländer, Schapira, E. Theis je 20, Dubsky 18.10, Steuer 18, Ing. B. Alt 17.50, Ida Herrmann 16.15, L. Kollmann 16.15, Dr. Jung, Fuchs, Donath, Oberk. Sud, Jelinek, B. Raimann, O. Aschermann, O. Feldstein, O. Bondy je 15, A. Schwager 14.55, Auerbach, Grosser je 14, R. Winter 13, E. Magid 12.76, Dr. A Ge... 12.50, A Meisel 12.30, Ing. B. Pollak, Heller je 12.50, Reich, E. Steiner, L. Fanta je 12, Kohner 11, J. Reis 11.30, A. Hahn 10.80, Kolbrych 10.70, Steindler 10.20, Dr. A. Bergmann 11, Steindler 10.20, Geber, Hirschberger, Dörfler-Hütt, Dr. F. Weltsch, Gerber, Blattner, A. Beutler, E. Grab, R. Pollak, Dr. Carniol, L. Liebstein je 10, 45 u. 10 211.80; zus.: 3031.75. **Austerlitz:**

Emil Strach 512, Brüd. Huß 90, Jos. Fuchs 15.40, Bachrich 10, Kantor Herzig 15.50, A. Engelsrath 64.10, O. Preis 18, 3 u. 10; zus.: 741.—. **Biesenz:** J. Büchler 25, R. Frankl 22, E. Jokl 15, Dr. A. Blumka 12, J. Sommer 18, E. Reich 11, O. Klein, Ing. B. Brief, Sonnenschein je 10, F. Munk 22, Stößler 10.50, 8 u. 10; zus.: 202.50. **Brünn:** 4550.—. **Friedek-Mistek:** M. Aufricht 97.85, Dr. Bachrach 10, Mizzi Löw 85.25, S. Grünberger 23, Wizo 27.45, F. Geiringer 20, M. Spitzer 13.20, A. Jokl 10, R. Spitzer 10 21 u. 10; zus.: 373.70. **Freudenthal:** A. Herrmann 80.—. **Gräfenberg:** Kurhaus J. Grünbaum 25.—. **Holleschau:** S. Grünbaum jun. 33, S. Grünbaum jun., J. Redlich, Dr. O. Hajek, A. Michalowsky, Dr. Fuchs je 10, 11 u. 10; zus.: 140.90. **Jägerndorf:** Schmerler 16, Dr. Langschur 12, B. Bäuml 23.50, W. Weiß 16.20, L. Schärf 24, Dr. Goldberger 24.90, Oberkantor Behr 10, Dir. Katz 10, M. Jokl 22.30, Ing. Walter 18.10, Fritz Jokl 40, A. Schwarz 25, S. Jokl 10, Dir. Braun 21, Vortrag Dr. Kohn 43.80, Vereinsheim 35, 10 u. 10; zus.: 415.20. **Sternberg:** Olga Schreiber 28, Tempelverein 11.80, Ernst Schreiber, A. Nettl je 10, 3 u. 10; zus.: 68.50. **Teschen:** Dr. A. Kohn 47.80, E. Zuckermandel 24.20, S. Mayer 18.50, O. Zuckermandel 18, Ing. Bander 16.20, D. May, O. Blasenstein, S. Huppert, Dr. L. Ziffer, H. Wiesner je 15, R. Nachmann 10.30, J. Durst 11, P. Elsner, Dr. J. Abrahamer, Dr. F. Auerbach, P. Hirsch, G. Pollak, L. Ring, Dr. O. Schwarz, M. Weinberger je 10, 52 u. 10 — 257.30; zus.: 558.30. **Troppau:** E. Lichtenstern, W. Springmann, Dr. H. Kober, Dr. L. Leschner, Dr. E. Bick, M. Morgenstern, B. Schönfeld, Ing. J. Ebel, M. Mannheimer, K. Weber, P. Breda, H. Bandei, E. Spiegel, L. Flau je 10, R. Gallus 12, M. Grauer 11.20, Oberrechnungsrat M. Schwarz 17.10, E. Roe 15.20, Abraham Horowitz 29, A. Altschul 25.30, E. Friedetzky 13.05, dies. 17.50, Sidonie Tobias 75, S. Mandl 20, R. Lanzer 12, S. Felix 15, Helene Reif 40, J. Weinstein 20, A. Felix 21.35, Kultusgemeinde Kanzlei 34.40, Tech. Lawam 75; zus.: 752.30. **Uhersky Ostroh:** Fam. Weiß, Olšovec 21.70.

Insgesamt 15.238.75.

Slowakei:

Köbölkut: D. Wiesenberg 36, A. Waldmann 10.50, S. Engel 11, Z. Winkler 31, A. Galambos 25.10, 1 u. 10; zus.: 116.—. **Novaky:** J. Grott 18.50, F. Schreibner 13.70, A. Quittner 20, Dr. J. Spira 50, M. Tomaschoff 10, 5 u. 10; zus.: 138.10. **Parkan:** 1069.20. **Branov:** Dr. B. Vas 18.80, J. Blum 40, J. Guttmann 29.50, S. Ungerleider 26.40, Dr. L. Kastriner 41, J. Bergida, Dr. Weißberg, A. Keszten baum, D. Klein, E. Spiro je 10, 14 u. 10; zus.: 264.80. **Zl. Moravce:** 9.90. **Zborov:** S. Orschützer 10.60, E. Friedmann 10.20, S. Weiß 10, J. Großmann 15, Brüd. Weiß 10; zus.: 98.—. **Insgesamt 1696.—.**

Goldenes Buch

Brandeis: Dr. K. Alter u. Fr. kond. Dr. P. Koeser 10.—. **Brüx:** (Eintrg. Otto Kohn): Dr. E. Taussig 50, Otto Kohn 25, Paul Kohn 10, M. Hlawatsch 15, Otto u. Irma Kohn begrüßen Fam. Rob. Heller in ihrem neuen Heim 10, Rud. Klein, Oberleutensdorf 25, K. R. Sigm. Woditschka 50, Ed. Pick 50, KR. Rud. Bandler 25, Rabb. Dr. M. Halberstamm 20, F. Zentner 10, Franz Zentner 30; zus.: 325.—. **Bilin:** Dr. Hans und Dr. Hedy Kraus kond. Dr. P. Koeser 20.—. **Bodenbach:** (Eintrg. R. Mosauer, Karlsbad f. A.): Dr. Franz Ekstein anl. Jahrz. n. s. Mutter 50, ders. anl. Abl. Herz Baruch, Karlsbad 20; zus.: 70.—. **Eger:** (Eintrg. E. Schick): Kultusvorst. Löwy 10, Friedr. Hofmann 50; zus.: 60.—. **Gablonz:** Felix Rafael anl. Barm. s. Sohnes Alexander 100, Dr. Liebstein u. Fr. kond. Dr. Paul u. Franzi Koeser 20; zus.: 120.—. **Karlsbad:** (Eintrg. Wilh. Weiß): Sammlg. Sitzungen 150.40. **Kaaden:** (Eintrg. Sagher): Arch. Sagher 50, Wizo 35; zus.: 85.—. **Knoviz:** Ing. O. Ekstein kond. Dr. Paul Koeser 20.—. **Nenern:** Ungenannt statt e. Blumenspende 100.—. **Neustadt a. M.:** Fritz Lederer kond. Dr. P. Koeser 20.—. **Raudnitz:** Dr. Paul Reich kond. Dr. P. Koeser 10.—. **Prag:** Anl. Abl. d. Herrn Rudolf Koeser f. A. spenden: Fanny Koeser, Dr. Paul Koeser, Franzi Koeser, Emil u. Fina Löbner, Pilsen je 500, die Landeskommission des KKL. 200, Edwin und Irma Koeser, Gust. u. Anna Koeser, Kolin, Jos. Schönfeld, Bratislava, Josef Fischer, Irma Lichtner, Komotau, je 100, Mina Bandy, Bob. Bondy, Dr. M. Singer, Fam. Heřmann je 50, Koblerova, Dr. Hans Lichtwitz je 30, Arnold Spira, Kolin, Ing. O. Aschermann, Terry Jellinek, Leo Lichtwitz, Dr. Margit Slonitz, Dr. Erw. u. Fel. Sagher, Paul u. Rud. Wodička, Otto Schleim, Dr. A. Goldstein u. Fr., Ernst u. Irma Polak je 20, Rudi Unger, Olga Guth, Ruža Löwy, Tilly Bester, Dr. E. Hoch, Dr. J. Brand, Stella Berger, Vroni Stein, O. Karpe u. Fr., O. u. H. Wallisch, K. Immergut, A. Herzog u. Fr., Ing. Zucker, Ella Japke, Helene Heller, Dr. E. Kresta u. Fr., Rabb. Dr. S. Arje u. Fr., Erna Kohn, Ilse Kantor, O. Kafka, H. Klein, F. u. J. Ekstein, F. Weißkopf, R. Eisenstein je 10, 1 u. 10 (Eintrg. Rud. Koeser f. A.) (Eintrg. Dr. Felix Weltsch): Dr. Fel. Weltsch gr. z. 50. Geburtstag: Jüd. Frauenverein 100, Dr. A. Goldstein u. Fr., Ella Japke, Dr. Hans Lichtwitz, Dr. M. Singer, Ernst u. Irma Polak je 50, Ing. E. Hoffmann u. Fr., Paul u. Louise Herrmann, Paul und Rud. Wodička, Ing. O. Aschermann je 20, R. Eisenstein, Rabb. Dr. S. Arje u. Fr., Ing. Zucker, A. Herzog u. Fr. je 10. (Eintrg. Dr. O. Neumann, Bratislava): Ing. Oskar Aschermann grat. Dr. O. Neumann z. 40. Geburtstag 20. (Eintrg. Johanna Bergmann f. A.): Dr. A. Bergmann u. Fr. kond. Dr. Paul Koeser, gr. Dr. F. Weltsch je 50, dies. kond. Dr. Karl Stein, Dr. Karl Fleischmann, Budweis je 20, gr. Paul Weigl z. Hochz. je 20; zus.: 4065.—. **Biesenz:** v. e. Hochzeitsfest 25.—. **Jägerndorf:** Fritz Jokl je 250.— f. Eintrg. Leop. u. Elise Jokl, Emanuel u. Fanny Jokl; zus.: 500.—. **Zlin:** Ing. Hugo Jellinek kond. Familie R. Koeser 10.—.

Insgesamt 5590.—.

Slowakei:

Bratislava: (Eintrg. Dr. Viktor Stein): Dr. Viktor Stein grat.: J. Eichenwald, S. Fornheim, Dr. Paltschik je 100, Ing. Krasniansky, Dr. B. Lebenhart, Hegedüs, S. H. Suchostaver, Dr. A. Klauber, Dr. S. Pollak, Doz. Dr. Weiß, F. Schönfeld je 50, Dr. Weil 30, Arch. J. Konrad, D. Lorian je 20, Dir. S. Kraus 10; zus.: 780.—. **Trinčin:** KKL.-Kommission gr. Dr. O. Neumann, Bratislava 100.—. **Sahy:** Israel. Kultusgemeinde f. Ehrung Dr. V. Stein 50.—.

Insgesamt 930.—.

Landspenden

Arnau: Glückwunschanzeiger Trautenau 240.—. **Brandeis:** Dr. F. Schulz 10, Dr. K. Alter u. Fr. gr. Franz Brada u. Fr., Teplitz, z. Barm. i. Sohnes 10; zus.: 20.—. **Bodenbach:** Dr. Franz Ekstein Selbstbest. 10, Otto u. Anča Duschak gr. z. Geb. e. Mäderls: Dr. Franz Ekstein u. Fr. Otto Kletter u. Fr. je 20, Erw. Reiner 10, Fam. Elisak 25, Otto Duschak 30, 1 u. 10; zus.: 120.—. **Eipel:** Glückwunschanzeiger Trautenau 920.—. **Jungbunzlau:** 9.—. **Komotau:** Neujahrsenthebungsspenden 330, anl. Abl. Hedwig Kohn: Emil Abeles, Gust. Kohn, Graslitz je 50, S. u. H. Kohn, Brüx, M. Schönfeld, W. Kohn, Teplitz, R. Bubik, E. Neugasser, Teplitz je 20, Hedw. Pick gr. L. Beermann z. Genesung 20, Dir. Baderle statt Tempelspende 50; zus.: 600.—. **Königinhof:** Glückwunschanzeiger, Trautenau 605.—. **Karlsbad:** JUDr. Führenberg 20, Rich. Steiner kond. Fam. Dr. Eckstein, Tetschen 20, ders. kond. Fam. Bruck, Ing. Pick, Teplitz 20; zus.: 60.—. **Königgrätz:** Anl. Barm. Miltor Schallheim: Wizo 20, Dr. Kollmann, Fam. Fischl, Hede Pick, Olga Bermann, Irene Schallheim je 10, 3 à 5; zus.: 85.—. **Knoviz:** Ing. O. Ekstein grat. Dr. Brauner, kond. Dr. Peter Maier je 20, Ing. Oskar Knöpfelmacher gr. Dr. Brauner u. Dr. Jelenik je 10, kond. Dr. P. Maier 10; zus.: 70.—. **Laun:** O. Schindler 20.—. **Leitmeritz:** 30.—. **Nachod:** Max Goldmann, Police n. M. 1000.—. **Rothkostelletz:** Glückwunschanz. Trautenau 20.—. **Pilsen:** Anl. Barm. Neumann 100, Dr. Hans Adler gr. Hans Adel-Besecky 10; zus.: 110.—. **Pisek:** 5.—. **Podersam:** Dr. Glaser 20, R. Ullmann 10; zus.: 30.—. **Raudnitz:** Dr. Paul Reich kondoliert Dr. Karl Stein 15, derselbe gr. Dr. Jelinek u. Gitta Hahn 15; zus.: 30.—. **Seifenbach:** Glückwunschanzeiger, Trautenau 40.—. **Trautenau:** Ertrag d. Blumentages 29. Juli, Johannisbad, 700.20, Fritz Spiro 21, Dr. Rettel, Freiheit 100, Karl Basch anl. Geb. e. Sohnes 50, Rest Glückwunschanzeiger; zus.: 1646.20. **Teplitz:** Dr. Lustig kond. Dr. Fritz Eckstein 20, Dr. Seidemann aus gl. Anl. 20, Dr. Lustig gr. Dr. Polaček 20, Vereinsabend Volksverein Zion 13; zus.: 73.—. **Warnsdorf:** Jellinek 20.—. **Prag:** Ing. B. Bauer 20, A. Wallerstein 10, Rud. Haim 20, Dr. P. Kollinsky 20, Jul. Schablin 20, G. Lauscher 10, R. Meißner 20, M. Stern 15, Ing. J. Porges 10, Ludw. Kollmann u. Fr. kond. Fam. Stein 20, Dr. K. Stein kond.: Dr. E. Hoch, Dr. E. Kresta u. Fr., Rabb. Dr. S. Arje u. Fr. je 10, Paul Weigl gr.: Jul. Justic u. Fr., Dr. R. Braun u. Fr. je 20, Tilly Bester 10, Dir. G. Neumann u. Fr. kond.: A.

Herzog u. Fr., O. Wallisch je 10, Ing. E. Hoffmann u. Fr. gr. Fam. Roubiček 10, dies. kond. Dr. K. Fleischmann, Budweis 10, Hochzeit Perutz 150, Barm. Pick 50, Hochz. Rud. Stein 60, Sammlg. Vortrag Lesing 40.70, Vortrag Dr. Schächter 20.40, 4 u. 10; zus.: 623.60. **Austerlitz:** E. Strach, A. Engelsrath je 20, L. Huß, J. Huß, M. Huß je 10, B. Engelsrath 21; zus.: 91.—. **Brünn:** S. Neumark, H. Herz je 10, Kfar Ussischkin: J. Kapner, R. Deutscher, F. Morgenstern je 20, Th. Bloch 10, A. Rath, M. Schindelmann, Ing. M. Singer, Dr. O. Křivaček, B. Jelinek, J. Löwy, Dr. A. Fischer, J. Ticho, A. Donath je 50, A. Spitzer, Dir. Wilheim je 20, Karl Weinreb, S. Lustig, H. Deutsch, Ing. Drucker je 100, Koritschan u. Mande 30, K. Bondy 50, A. Strompf, L. Kürschner, H. König, D. Engel, R. Folkmann, F. Hochwald, W. Groß je 20, Glückwunschanz. 1250, 10-Min.-Sammlung b. Makabi-Kreistagung 44.75, Barm. K. Schlesinger 50, Barm. Karl Ernst Schlesinger 60, K. Rothenstein kond. Fam. Koeser, Prag 20, 2 u. 10; zus.: 2684.75. **Biesenz:** Tellersammlung anl. Simch.-Thorafeier 75.—. **M.-Ostrau:** Kohn-Oppenheim 50.—. **Podivin:** Sammlg. b. Verlobung Otto Neumann—Siddy Böhmer 170.—. **Telč:** Dr. E. Böhm kond. Dr. Stein 10.—. **Uh. Ostroh:** Z. Erinnerung an Friedr. Mautner, Prag 20.—. **Znaim:** Dr. S. Rosenfeld 20.—.

Insgesamt 7497.55.

Slowakei:

Krupina: Ussischkin-Aktion: M. Löwinger, M. Weiß, Dr. F. Balassa, J. Kohn, Israel. Kultusgemeinde, Chevra Kadischa je 20, J. Weiß, D. Polacsek, J. Löwy, J. Klein, B. Spitzer, A. Eckstein, S. Eckstein, S. Kreiner, St. Freund, J. Kohn, F. Rohm, L. Klaves je 10, 8 u. 10; zus.: 276.—. **Nové Mesto:** Neujahrswunschablöse 160.—. **Ružomberok:** Israel. Kultusgemeinde 500.—. **Rožnava:** Rabb. Dr. Lemberger 300.—. **Sabinov:** 700.—.

Insgesamt 1936.—.

Thoraspenden

Bodenbach: Rud. Soudek 30, Heinrich Fuchs 50, Ad. Popper 20, Abr. Nieburg 10, 1 u. 10; zus.: 115.—. **Beraun:** 50.—. **Graslitz:** Gustav Kohn, Oskar Fuchs je 20; zus.: 40.—. **Gablonz:** Max Atlmann 50.—. **Neuern:** S. Epstein, Dr. Goldbach, K. Jetter, S. Bernt, G. Hojtasch je 10, 3 à 5; zus.: 65.—. **Podersam:** Jul. Kohn, Kaschitz 30, Karl Schneider 20, Semi Grünhut, M. Löbl, JUC. F. Löbl je 10, 5; zus.: 85.—. **Prag:** JUDr. Rudolf Beck 200, Viktor Reimann 100, Kurt Arje, Ing. Abeles je 20; zus.: 340.—. **Brünn:** J. Kahan 10, L. Bernfeld, Dir. Maier, E. Wolf, Ing. Otto Kubie je 100, Jak. Ticho, Dr. O. Fischer, A. Wurzel, J. Schuller, Dr. J. Gottlieb, D. Ticho, E. Eckler, L. Ticho, J. Goldstein, Ing. L. Spitz, S. Czuczka, L. Munk je 50, M. Samek 30, A. Hoffmann, L. Zaitschek, E. Plaček je 20, Leo Czuczka 25, B. Trintner 15; zus.: 1140.—. **Biesenz:** Dr. L. Bah, Poprad, J. Büchler, Dr. A. Blumka je 20, E. Reich 30, E. Redlich 25; zus.: 115.—. **Freudenthal:** Aug. Oppenheim 50, Ligety 20, Herrmann 20, 5; zus.: 95.—. **Freiwaldau:** Kurgäste 60.—. **Freistadt:** Dr. A. Teitelbaum 30, Leo Rand, Dr. J. Tauber, Dr. J. Cierer, Dr. B. Verständig, A. Schnitzer, S. Fink je 20, H. Tintner, Oberkantor L. Kornblum, A. Löffler, Petrovice, L. Rubinfeld, B. Gidmer, Dr. A. Beer, Schorr, Thugut je 10, Blumenthal 50, 3 u. 10; zus.: 295.—. **Holleschau:** A. Klein 20, A. Michalovsky 10, 2 u. 10; zus.: 43.—. **Jägerndorf:** Ing. Baar, Blank, Emil Katz, Leo Schärf, Ign. Stern, Dr. Steinberger je 20, Dr. Goldberger, Fritz Jokl je 30, Karl Groß, Dr. Wacher, Ing. Walter je 50, W. Weiß 25, H. Kohn, Dr. Langschur, M. Mammer je 10; zus.: 395.—. **Podivin:** H. Neumann 10, Paul Neumann 30, 5; zus.: 45.—. **Triesch:** W. Meißner, H. Grünberger, H. Lauer, W. Meißner, A. Grünberger, Dr. A. Singer, W. Meißner je 10; 9 u. 10; zus.: 107.—. **Uh. Ostroh:** F. Träubl 20.—. **Znaim:** Kom.-Rat A. Weinberger 500, Ing. J. Riesenfeld, Dr. Erwin Samstag je 200, JUC. Erich Barth, Dr. L. Barth, Emil Steiner je 100, Jak. Schön 50, Paul Katz-Eien 25, K. Herschmann 20, A. Schön 10; zus.: 1305.—.

Insgesamt 4365.—.

Slowakei:

Nové Mesto: Oskar Horvath 100, Dr. J. Elias, Eugen Blau, Ed. Eisenberg, Sigm. Spitz je 50, Adolf Elias 100, Sam. Schwarz 20; zus.: 420.—. **Sučany:** J. Strelinger 60, J. Epstein 30, A. Wassermann 10, B. Aczel 20, 2 à 5; zus.: 130.—. **Zborov:** 5.—. **Zlaté Moravce:** J. Drexler, Lad. Simko je 50, M. Kalmar, M. Rosenzweig, A. Blum je 10, 3 u. 10; zus.: 142.—.

Insgesamt 697.—.

JNF Sammeltaschen

Bodenbach: 6.75. **Beraun:** 9.40. **Gablonz:** Herbert Sinek 100, Grete Horner 80.25, Emil Duschak 54.30, Paul Glaser 30, Siegfr. Weil 95; zus.: 356.55. **Karlsbad:** Dr. W. Kohner 29.05, W. Abeles 11.75, Dr. W. Kohner 24.25; zus.: 65.05. **Trautenau:** H. Lewy 13.35, B. Rechnitz 46.40, S. Kern 20.05, B. Goldstein 20.30, K. Schlesinger 10, M. Heller 13.35, L. Schlesinger 22, T. Popper 31.30, G. Hermann 10.60, F. Roman 29.75, M. Goliger 15.85, S. Popper 20.40, Dr. J. Götz 19.40, P. Geduldiger 10.90, G. Rechnitz 34.70, H. Benda 25.40, K. Benda 15.65, A. Löwy 10.45, E. Geduldiger 37.50, R. Schulz 10.60, E. Gärtner 10.40, G. Kummermann 40.70, F. Kraus 15.20, E. Schlesinger 20.10, L. Weiner 17.20, M. Bäumel 13.60, K. Schlesinger 10, E. Geduldiger 10.80, S. Kern 16.55, G. Kummermann 12.25, 8 u. 10; zus.: 620.10. **Warnsdorf:** Weigner 32.40, Finger 11.40, Lederer 16.40; zus.: 60.20. **Prag:** Guttmann 22.05, Roubitschek 18.65, Dr. J. Fleischner 46.40, Dr. Spitzer 42.40, J. Maškova 39.60, Zadik 21, Händel 32, M. Fink 12, W. Goldstein 23, H. Zemanek 14, Rudi Unger 15, 10, L. Halpern 10, B. Lichtwitz 10, 2 u. 10, Fr. Steiner 13; zus.: 343.95. **Biesenz:** Ella Jokl 12.70, Nelly Reich 44.40; zus.: 57.10. **Brünn:** Löbl 10, Mayer K. 17, H. Süßkind 11, A. Zweigenthal 54, H. Schreiber 21.40, Dr. L. Lederer 11.40, Silberstein 16, J. Kann 17, F. Hertzka 70, G. Hertzka 31, O. Singer 44.40, B. Bock 10, E. Tauber 36, Gerda Elsner 100, L. Bock 34, Th. Huber 60, A. Pollak, B. Vogel je 10, Schlesinger & Polnauer 17, 25 u. 10—107.80; zus.: 688.—. **Jägerndorf:** Dr. Langschur 14.40, Ing. Walter 28.40, 2 u. 10; zus.: 55.95. **Uh. Ostroh:** B. Adler 14.40.

Insgesamt 2277.45.

Slowakei:

Köbölkut: 7.80. **Zborov:** G. Rappaport 13.40, D. Großmann 12.40; zus.: 25.80. **Insgesamt 33.60.**

Č. S. R. Wald

Amschelberg: B. Pollak f. Gan Jehudah 16.—. **Brüx:** Leo Glaser anl. 50. Geburtst. 1 B. in H. u. M. Ullmann-G. 50.—. **Bodenbach:** AH.-Verband Barissia gr. AH. Dr. Jellinek u. Fr. zur Hochz. 1 B., dies. kond. AH. Dr. Peter Mayer, Olmütz, anl. Abl. f. Vaters 1 B. (Bialik-Hain) 100.—. **Eger:** 2 B. a. N. Lisl Kohn 100.—. **Königgrätz:** Gan Jehudah ges. d. Eva Mahler 25.—. **Karlsbad:** Fam. Zeltmacher anl. 50. Geburtstages Emil Zeltmacher 1 B., Zahnarzt Dr. Rob. Löwenstein u. Fr. gr. Dr. Herb. Hamburger u. Fr. zur Geb. ihrer Tochter 1 B., Zion. Ortsgruppe gr. Simon Bloch z. 60. Geburtstag 1 B.; zus.: 150.—. **Leitmeritz:** Dr. Emil Margulies u. Fr. gr. Dr. Leo Hahn und Anny Baum in Teplitz-Schönau 1 B., Dr. Fritzi und Dr. Emil Margulies und Lea Margulies kond. Dr. Peter Mayer, Olmütz, 1 B., Dr. Emil Margulies 100, Paul Oppenheimer 300, Dr. Heßlein 100, Artur Sachs 100, Dr. K. Morgenstern, Rud. Margulies, Ing. Pollacsek, Robert Kohn je 50, Prof. Dr. Morgenstern, Jos. Morgenstern, Ferd. Taussig, Prof. Friedr. Kraus je 20 (Margulies-Hain); zus.: 950.—. **Lissa:** Dr. Otto und Ruth Kraus anl. Jahrz. ihres Vaters 1. B. im Friedr.-und-Anna-Kraus-G. 50.—. **Prag:** Zweite Klasse d. Jüd. Volksschule 1 B. a. N. Lea Grünberger 51, Otto Schleim 1 B. im Julius-Steiner-G., Franzi Aschermann anl. Palästinareise 1 B., MUDr. Irma Spitz 2 B. im Alfred-Spitz-G.; Oskar Busch gr. Dr. Felix Weltsch zum 50. Geburtstag 1 B.; zus.: 301.—. **Podersam:** Heinrich, Franz und Rudi Kohner 2 B. im Heinrich-u.-Valli-Kohner-G. zum 15. Oktober 100.—. **Teplitz:** Heinrich Holland 2 B. 100.—. **Trautenau:** Tech. Lawan f. Gan Jehudah 200.—. **Brünn:** Dr. J. Beer und Fr. 1 B. a. N. Dr. A. Engel im Emilie-Engel-G. 50.—. **Jägerndorf:** Verwandte, Freunde und Bekannte zu Ehren des verst. Ferdinand Lichtwitz 3 B. 150.—. **Witkowitz:** Tech. Lawan f. Gan Jehudah 30.—. **Troppau:** f. Gan Jehudah 120.—.

Insgesamt 2501.—.

Spezifikationen:

Žilina: Büchsen: Wetterschneider 15, Dunajska banka 20, Dr. A. Donath 29.80, Bleier 20, F. Meisler 10, Neumann 20, L. Kulka 24.65, J. Sprencz 17.30, A. Brichta 10, H. Kraufz 20, S. Friedl 18, E. Kemeny 50, Z. Neumann 20, L. Pollak 45.80, Weinreb 35, Weinrüb 15, M. Ripper 20, M. Hexner 25, B. Nürnberg 10, M. Ringwald 31, M. Kaszriel 20, L. Preis 13, Dir. Weiner 30, J. Brattmann 11, D. Kulka 18, E. Bardas 14, Blauhorn 48, L. Blüh 10, M. Taussinger 24, A. Groß 10, Neubauer 20, A. Hartmann 16, Br. Adler 30, Ing. Klein 10, Ing. Windholz 10, Dr. E. Groß 20, Scheinerger 10, L. Wertheim 10, J. Schanzer 12, A. Zlattner 13, B. Klopstock 20, K. Leskovits 10, J. Gerö 22, M. Marmorstein 30, A. Keszler 24.40, Fr. Cobor 12.75, M. Rottmann 13, A. Guttmann 10, J. Baumhorn 17, J. Ring 20, Dr. Roth 25, Grünauer & Sohn 10, Ing. J. Stein 10, A. Sonnenschein 10, J. Leimdörfer 10, B. Stein 18, Moskovits 12, Dr. B. Neumann 13, J. Reif 16.50, S. Groß 51, M. Linsenberg 11, L. Klein 12, K. Schwarz 17, Plugat Hechaluz 16.50, M. Orvam 10, J. Weiner 14, J. Reicher 13, J. Neu 11.50, M. Szekely 10, E. Neumann 45, Freller 10, Dr. A. Glasel 20, K. Braun 10, L. Birnbaum 20, Ing. Scheer 10, R. Kövary 24, J. Robitschek 10, R. Braun 10.90, Zd. Lipscher 14, J. Schwarz 13, S. Tellemann 10, J. Boreckn 22, S. Hornik 10, J. Braun 10, J. Teitelbaum 10, J. Donath 20, Žid. úver. družstvo 14, B. Herz 15, J. Spitz 10, Dr. A. Weil 20, G. Pick 15, Neu mliekarna 20, J. Kardos 24.50, R. Keller 10, A. Krammer 11, Dr. A. Schlesinger 25, Dr. O. Lengyel 10, Ing. A. Spitz 18, Gajdos Gados 40, D. Glasel 23, A. Tausek 13, E. Engel 20, Dr. E. Langfelder 10, A. Novak 19, J. Preisz 27.50, E. Scheer 18, J. Tausk 15, H. Linsenberg 15, M. Glasel 11, Dr. R. Pollak 20, Dr. E. Klein 10, E. Glasel 20.50. Rest unter 10; zus.: 2454.15.

Spišská Nová Ves: E. Rauchwerger 10, H. Pazerini 10, Krakovits jun. 11.90, R. Heitlinger 10.50, A. Friedmann 33, A. Kleinberger 11. M. Morgenbesser 22.65, E. Morgenbesser 21.30, J. Pollak 10, Dir. Szekeres 10, Dr. Singer 14.70, B. Neuwirth 15, 27 u. 10, Leo Korach u. Janka Fröhlich 2 Bäume, Friedhofssammlung 13.05; zus.: 417.40.

Revuca: Büchsen: J. Engel 10, Br. Klein 14.85, Mikl. Glück 15, M. Waxberger 15, Dr. B. Freisinger 25, Klara Bonis 32, Ign. Friedmann 20, 6 u. 10; zus.: 177.85.

Žilina: Imitaschen: D. Wiener 20, E. Steiner 14, B. Klein 11, 1 u. 10; zus.: 50.—. — Hochzeiten: Rosenfeld 35, Fuchs—Heller 78, H. Aufricht 25, Schlesinger—Cierer 800, Schein—Schwarz 132; zus.: 1070.—. Für Gottfried-Garten: Samu Schlesinger 300, Mich. Adler 100, Ad. Großmann, Emil Szenes, Dir. Neubauer, Lad. Pollak, B. Scheer, Leo Wertheim je 50. — Thoraspenden: Eug. Löwy 30, Armin Zelinka 50, Grün, Wien, Hch. Nürnberg je 25, S. Lippa, H. Glückmann, S. Lippa je 20, Ing. Wertheim, Wertheim, Neusatz je 10, 2 à 5, Roschhaschanah Zeitung 1265.—.

Košice: Imitaschen: S. Feldmann 65, Erzsi Stehr 80, M. Rückmann 40, P. Eisenberg 15, E. Jurovits 10, Feher Karol 71.30, M. Lenorovits 28.20, Z. Görög 14.05, M. Wiesel 48.80, H. Lorber 30, 39 u. 10. — Büchsen: J. Freund 48.75, A. Birnbaum 42.60, Dr. Davidovics 35, Dr. A. Engel 27.35, D. Schwarz 20, Dr. G. Földes 18.70, H. Rückmann 18, H. Getzler, S. Weber je 17, B. Weber, Vidorné je 16, J. Erdelyi 15.95, Nemeth F. 15.75, E. Keszler 15.45, A. Blau 15, Ing. Keller 13.25, Dr. O. Zlattner 13.15, L. Stangel 13.05, J. Roth 13, A. Friedmann 12.20, Czink 12, A. Fodor 11.50, Klein 11.45, J. Zopf 11, Hach. Hamisrachi 10.45, H. Gáb 10.40, L. Friedmann, Dr. Weisz, Frankfurtné, Ing. Gereb, D. Kohn, H. Reisz, Juhn Karpatska, J. Richtmann, Z. Goldmann, Grünfeld, G. Roth, Kürti, Feuerstein, Neufeld je 10, 232 u. 10 — 1963.80.

Košice: Anl. Alijah Mose Schwalb spendet Misrachi 2 B. im Landau-Wald, Tony Winkelsberg f. Wizo u. Mitglieder beglückwünschen Frau Vidor z. glückl. Rettung 1 B. im Deutschberger-Garten, Dr. Hugo Fried anl. Abl. Armin Ebgel 1 B. im Engel-Garten, Bar Kochba, Košice 10% aus dem Ergebnis e. Abends z. Andenken an A. Engel 80 f. Engel-Garten, Ernest Liebermann anl. Reifeprüfung 12.50, Ergebnis d. Roschhaschanah-Zeitung 5695 z. Andenken an Armin Engel 500 f. gleichn. Garten.

Sabinov: Jom-Kippur-Sammlung: Dr. W. Schwarz, J. Schnitzer je 50, Dr. Samu Forgach 100, Ph. Mag. Fodor 30, Leo Bazler, Dr. S. Klein, M. Hartmann, Dr. J. Schnitzer, H. Großmann je 20, Dr. A. Sperling, Dr. Borkenfeld je 15, G. Stehr, K. Sonnenfeld, A. Treumann, A. Herben, S. Zipser, Friedmann, H. Stehr, Wwe. Frau Spiegel, Dr. Deutsch, J. Klein, B. Riemer, Einner, A. Weimann, L. Bleier, Dr. M. Munk, B. Goldschein, Dr. Gottlieb, Anna Weeg, J. Buchsbaum, Dr. Sebök je 10, unter 10 140; zus.: 700.—.

Berichtigung: Banovce: Jolan Rosenberg Kč 11.10.

Die Benützung der Zeitungsmarken wurde von der Post- und Telegraphendirektion in Prag unter Nr. 135.080/VII-1926 bewilligt.
Herausgeber: Ein Konsortium. — Verantwortlicher Redakteur: Moritz Mandl. — Druck von Heinr. Mercy Sohn, Prag.